



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Energieflexibilität - Flexibilitätsbereitstellung
für die Engpassbewirtschaftung von
Stromnetzen - Anforderungen an die Teilnahme
von Anbietern an einer Flexibilitätsplattform“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 01.04.2019**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 14.03.2019** an Johann-
Soenke.Nissen@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 04.04.2019 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	4
3. Ziele des Projekts.....	6
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium.....	8
7. Kontaktpersonen	9
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an Johann-Soenke.Nissen@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 01.04.2019**

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 3.2: Anwendungsbereich aktualisiert
- Abschnitt 4: Kick-Off Termin und Anzahl der Sitzungen aktualisiert
- Abschnitt 7: Daten zur Konsortialleitung ergänzt
- Anhang: Zeitplan aktualisiert

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Name: Georg Meyer-Braune Organisation: 50Hertz Transmission GmbH (im Auftrag vom WindNODE-Konsortium) Adresse: Heidestraße 2, 10557 Berlin E-Mail: georg.meyer-braune@50hertz.com Telefon: 030 5150 2133 Webseite: https://www.50hertz.com/de/	50Hertz betreibt das Übertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und sichert die Stromversorgung von rund 18 Millionen Menschen. Das Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von etwa 10.200 Kilometern. Instandhaltung der Leitungen und Umspannwerke durch effiziente Wartung, bedarfsgerechter Ausbau des Netzes aus und Sicherstellung der elektrischen Balance zwischen Energieverbrauchern und Energieerzeugern im Netzgebiet sind die Leistungen von 50Hertz.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Netzbetreiber
- Anbieter von Energieflexibilität
- Anbieter von Speicherkapazität
- Energieerzeuger
- Verbraucher von Energie z. B. Industrieunternehmen, GHD, Quartiere
- Aggregatoren
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Georg Meyer-Braune	50Hertz Transmission GmbH
Christopher Dreke	Berliner Wasserbetriebe
Detlef Olschewski	Cleopa GmbH
André Banas	DREWAG NETZ GmbH

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

Jörg Dickert	ENSO NETZ GmbH
André Herrmann	EWE NETZ GmbH
Dr. Marc Richter	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und - automatisierung IFF
Dr. Michael Rath	Geo-En Energy Technologies GmbH
Lutz Knoth	Lausitz Energie Kraftwerke AG
André Richter	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Andreas Hüttner	Siemens AG
Jörn Guder	
Dr. Sandra Maeding	Stromnetz Berlin GmbH
Roland Heyeß	
Franziska Schuth	VHPready Services GmbH
Jens Wilczek	WEMAG Netz GmbH
Sönke Nissen	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Dr. Georg Meyer-Braune	50Hertz Transmission GmbH
Christopher Dreke	Berliner Wasserbetriebe
Detlef Olschewski	Cleopa GmbH
André Banas	DREWAG NETZ GmbH
Jörg Dickert	ENSO NETZ GmbH
Dr. Marc Richter	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und - automatisierung IFF
Dr. Michael Rath	Geo-En Energy Technologies GmbH
Lutz Knoth	Lausitz Energie Kraftwerke AG
André Richter	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Andreas Hüttner	Siemens AG
Jörn Guder	
Dr. Sandra Maeding	Stromnetz Berlin GmbH
Roland Heyeß	
Jens Wilczek	WEMAG Netz GmbH

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Im aktuellen Energiesystem orientiert sich die Erzeugung weitgehend am Verbrauch von Energie. Durch den steigenden Anteil volatiler erneuerbarer Energien unterliegt das Energieangebot wachsenden wetterabhängigen Schwankungen. Eine Flexibilisierung des Energiesystems mit dem Ziel der Anpassung des Verbrauches an die Erzeugung ist für die Stabilität des Netzes erforderlich.

In dem vom BMWi im Rahmen des SINTEG-Programms geförderten Konsortium WindNODE wird die sog. Flexibilitätsplattform durch die Unternehmen 50Hertz, E.ON Netz, Enso Netz, Stromnetz Berlin und Wemag Netz entwickelt. Ziel der Plattform ist es, einen marktbasierten Mechanismus zur Beschaffung von Flexibilität (Anpassung von Stromerzeugung bzw. Stromverbrauch durch den Betreiber der Anlage auf Basis eines externen Signals) zu realisieren. Mithilfe der Plattform sollen Flexibilitäten für den Prozess der Engpassbewirtschaftung von Stromnetzen eingesetzt werden.

Das Arbeitspaket von DIN in WindNODE ist die Überführung der Forschungsergebnisse in die Normung und Standardisierung. In Kooperation mit den genannten Unternehmen soll ein Standard erarbeitet werden, welcher Anforderungen an die Teilnahme an der Plattform festlegt.

Die technischen Mindestanforderungen werden so definiert, dass die Einsatzfähigkeit für die Netzengpassbewirtschaftung gegeben ist und auch notwendige Nachfolgeprozesse wie die Abrechnung realisiert werden können. Aus der prozessualen Abwicklung ergeben sich neben Anforderungen an die Kommunikationsinfrastruktur auch zeitliche Vorgaben zur Datenübermittlung für den Gebots- und Abrufprozess. Die Erfüllung dieser Anforderungen wird in einem Registrierungsprozess geprüft bzw. die Kriterien sind in der Produktdefinition abgebildet.

Anbieter können nach einer Registrierung freiwillig teilnehmen und Flexibilitätsgebote über die Plattform abgeben.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC soll Anforderungen an die Teilnahme von Anbietern an einer Flexibilitätsplattform festlegen, welche zum Zweck der Engpassbewirtschaftung von Stromnetzen eingesetzt wird. Diese Anforderungen umfassen technische und prozessuale Aspekte. Die DIN SPEC bezieht sich dabei auf Flexibilität in der Stromentnahme oder Stromeinspeisung. Sie umfasst keine Kapazitäten, die verpflichtend am Redispatch teilnehmen.

Diese DIN SPEC richtet sich an Anbieter von Flexibilität wie beispielsweise Akteure des industriellen Umfeldes und des Bereiches Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, an Anbieter von Speicherkapazitäten sowie an Aggregatoren und Prosumer.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC (PAS) ist bisher nicht Gegenstand einer Norm.

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am 01.04.2019 in Berlin stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 5 Sitzungen (Kick-Off und Arbeitssitzungen) und 4 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in deutscher Sprache erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Die Mitgliedschaft im Workshop und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem Forschungsprojekt „WindNODE - Das Schaufenster für intelligente Energie aus dem Nordosten Deutschlands“ – gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Förderbekanntmachung „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende (kurz SINTEG)“ (Förderkennzeichen: 03SIN548) – finanziert werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC PAS-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urheberrechtsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialleiter:
Georg Meyer-Braune
50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2, 10557 Berlin
Tel.: +49 30 5150 2133
E-Mail: georg.meyer-braune@50hertz.com

- Stellvertretende Konsortialeiterin:
Dr. Sandra Maeding
Stromnetz Berlin GmbH
Eichenstr. 3a, 12435 Berlin
Tel.: +49 30 492 02 70 84
E-Mail: sandra.maeding@stromnetz-berlin.de
- Projektmanager:
Sönke Nissen
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2438
Fax: + 49 30 2601-42348
E-Mail: Johann-Soenke.Nissen@din.de
- Initiator:
Georg Meyer-Braune
50Hertz Transmission GmbH (im Auftrag vom WindNODE-Konsortium)
Heidestraße 2, 10557 Berlin
Tel.: +49 30 5150 2133
E-Mail: georg.meyer-braune@50hertz.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2018	2019											
	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	
Initiierung													
1. Antrag und Prüfung													
2. Erstellung des Geschäftsplans													
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans													
Workshop-Phase													
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung													
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)													
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop													
Veröffentlichung													
7. Prüfung und Freigabe durch DIN													
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)													
Meilensteine													

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)